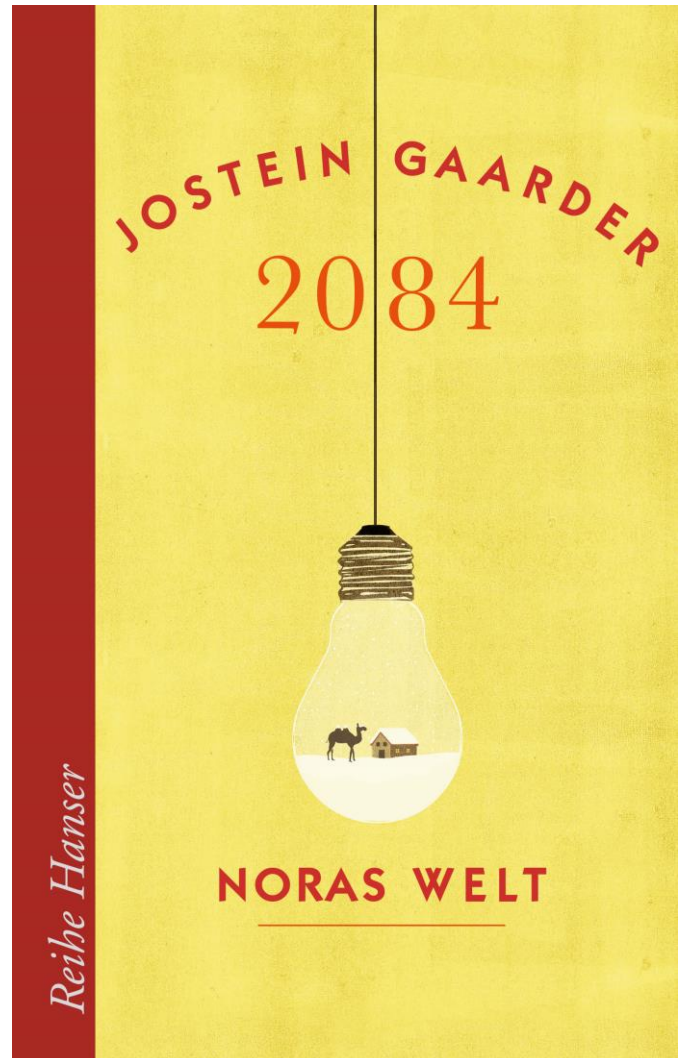


Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Jostein Gaarder
2084 – Noras Welt
Reihe Hanser 62602



Thematik:

Identität, Freundschaft, Umweltschutz,
Zukunft, (Umwelt-)Ethik

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 7-8
Erarbeitet von:
Alexander Joist

Handlung

Der Roman „2084 – Noras Welt“ ist ein Jugendroman von Jo Stein Gaarder. Wie in seinen anderen Romanen verarbeitet der Autor grundlegende philosophische bzw. in diesem Fall ethische Fragen. In Noras Welt flicht er Diskussionen oder Textauszüge über „Klimaschutz“, „globale Erwärmung“ und „Umweltethik“ in die zwei Handlungsstränge um die ökologisch engagierte 16-jährige Nora und ihren Freund Jonas im Jahre 2012 und um Noras 16-jährige „Urenkelin“ Nova in der zukünftigen, von Umweltschäden zerstörten Welt im Jahre 2084 ein. Der Roman kann so als Dystopie einer zerstörten Zukunftswelt, als Liebesgeschichte der Gegenwart und zugleich als Informationstext zu aktuellen Fragen um „globale Erwärmung“ und „Umweltethik“ gelesen werden.

Die Handlung besteht aus 38 Kapiteln von recht unterschiedlicher Länge. Ab dem 2. Kapitel wechseln die Handlungsebenen einander ab. In den geraden Kapiteln schildert der Autor die Geschichte des Jahres 2012 um Nora und ihren Freund Jonas, in den ungeraden Kapiteln die dystopische Geschichte um Nova, Noras „Urenkelin“, und einen Flüchtlingsjungen. Die Handlung wird im Folgenden kurz wiedergegeben:

Das Romangeschehen bezieht sich – abgesehen vom ersten, auf die 10-jährige Nora zurückblendenden Kapitel – auf den Zeitraum zwischen dem 10.12. und 12.12.2012, Noras 16. Geburtstag.

In diesen Tagen recherchiert Nora viele Informationen über Klimaschutz und globale Erwärmung, erinnert sich an den Ursprung ihres ökologischen Engagements, an ein wichtiges Gespräch mit ihrem Therapeuten Dr. Benjamin und diskutiert zugleich mit ihrem Freund Jonas mögliche Rettungswege für die Umwelt. Diese Gespräche zwischen Nora und Jonas über denkbare Rettungsszenarien finden in einer Berghütte statt. Hier stellt Jonas nicht zuletzt auch seinen Rettungsvorschlag vor: Einrichtung eines Rettungsfonds für einzelne Tiere bzw. Tierarten.

Während dieser Tage wird die norwegische Entwicklungshelferin Ester Antonsen, die Tochter von Noras Psychiater, in Afrika entführt. Immer wieder telefoniert Nora mit ihrem Arzt und informiert sich über die engagierte Frau im Netz.

Ausgangspunkt für Noras Engagement bilden Noras Fantasien und Träume, die in den ungeraden Kapiteln erzählt werden. Wegen ihrer Träume und Fantasien und der daraus entstehenden Angst um die Welt suchte das Mädchen sogar einen Psychiater auf. Doch der Arzt diagnostiziert keine typische psychische Störung, sondern eine nicht behandelbare, aber nachvollziehbare „Angst vor der globalen Erwärmung“. Er rät ihr dazu, ihre Träume zuzulassen.

Auf der Traumebene als zweitem Handlungsstrang, die in das Jahr 2084 verlagert wird, trifft man auf die ebenfalls 16-jährige Nova, die „Urenkelin“ von Nora, die in einer verödeten Welt lebt. Die Menschen aus den warmen Regionen der Welt, etwa aus Afrika, ziehen als Klimaflüchtlinge auf Dromedaren in den Norden, um überhaupt überleben zu können.

Der Roman kann als Dystopie, als Liebesgeschichte, die in der Gegenwart erzählt wird und als Informationstext zu aktuellen Fragen um „globale Erwärmung“ und „Umweltethik“ gelesen werden.

Die Handlung umfasst einen Zeitraum von zwei Tagen.

Nora diskutiert mit ihrem Freund Jonas unterschiedliche Rettungsszenarien.

Noras Angst vor der „globalen Erwärmung“

Über eine App kann Nova das Aussterben der Tierarten live miterleben, kann sich aber auch in das Jahr 2012 zurückbeamen und die Vielfalt der Welt aktuell in ihrer Gegenwart erleben. Durch diesen Kontrast zwischen dystopischer Zukunftsvision und erlebter Gegenwart macht der Erzähler die Bedrohung durch Erderwärmung anschaulich begreifbar.

In einem zentralen Dialog zwischen Nora und Nova liegt der entscheidende Wendepunkt der Geschichte, der Folgen für Noras Einsatz im Jahre 2012 hat. Nora hat einen Rubinring von ihrer Tante geschenkt bekommen, der zurückgehen soll auf Aladin, der Hauptfigur aus der Sammlung „Märchen aus 1001 Nacht“. Dieser Ring kann nach den alten Märchen drei Wünsche erfüllen, zwei hat er bereits erfüllt, der dritte ist Noras Wunsch, aus dem Jahre 2084 in das Jahr 2012 zurückversetzt zu werden, um eine zweite Chance zu haben, die Welt zu retten. Diese märchenhafte Verflechtung zwischen den Handlungsebenen schafft die Voraussetzung, um erschreckende Zukunftsszenarien der Umweltzerstörung deutlich zu machen und zugleich eine Auseinandersetzung mit der „globalen Erwärmung“ und dem Einsatz für eine lebenswerte Welt aus der Gegenwart heraus zu motivieren.

Problematik

Der Roman „2084 – Noras Welt“ dreht sich zentral um die Themen „Identität“, „Freundschaft“, „Klimaschutz“, „globale Erwärmung“, „Zukunft“ und „Umweltethik“. Auch wenn der Roman durchaus Elemente einer ersten Jugendliebe und einer Dystopie beinhaltet, so kann man den Text sicherlich zentral als Auseinandersetzung mit der Umweltzerstörung und ihren Folgen lesen. Dies macht den Text auch interessant für andere, nichtsprachliche Fächer wie Religion oder Philosophie.

Schon das erste, auf die 10-jährige Nora zurückblendende Kapitel stellt diese Themen ins Zentrum: Die übliche Silvesterschlittefahrt zur Almhütte muss ausfallen, weil kein Schnee mehr liegt. Stattdessen ist die Erde vereist, Mäuse und Lemmings sterben aus Nahrungsmangel, und die menschengescheuten Rentiere dringen bis in die Dörfer vor auf der Suche nach Nahrung.

Auf die in diesem Kapitel angesprochenen Begriffe wie „Klimaschutz“ und „Globale Erwärmung“ beziehen sich nahezu alle folgenden Kapitel, sei es im Jahr 2012, sei es in 2084. In zahlreichen Dialogen und in vielfältigen Zeitungsartikeln wie auch über den Blick in die Zukunft wird dieses Thema im Roman aufgenommen.

Deshalb kann die Erzählung auch genutzt werden, um einerseits typische Analysemethoden eines epischen Textes (z.B. Charakterisierung, Dialoganalyse) zu thematisieren, andererseits aber auch eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Sachtexten zu integrieren.

Kontrast zwischen dystopischer Zukunftsvision und erlebter Gegenwart

Aufgrund einer märchenhaften Verflechtung zwischen den Handlungsebenen entsteht eine 2. Chance für die Rettung der Welt.

Auch wenn der Roman durchaus Elemente einer ersten Jugendliebe und einer Dystopie beinhaltet, so kann man den Text sicherlich zentral als Auseinandersetzung über die Umweltzerstörung und ihre Folgen lesen. Dies macht den Text auch bedeutsam für den Einsatz in anderen, nichtsprachlichen Fächern wie Religion oder Philosophie.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Kinder- und Jugendliteratur deutsch- oder fremdsprachiger Autoren ist inzwischen im Deutschunterricht der Sekundarstufe I etabliert. Ein zentrales Begründungsmuster lautet nach Malte Dahrendorf (hier in der Zusammenfassung von Abraham/Kepser (2006, 127)):

- „Ausgeprägter Leseanreiz (Spannung, Komik, Identifikationsmöglichkeiten);
- Bezug zu Erfahrungen und Interessen der Leserschaft;
- dosierter Schwierigkeitsgrad, der durch Typisierung von Figuren, Übersichtlichkeit des Personals und oft Einsträngigkeit der Handlungsführung Überforderung vermeidet;
- trotzdem Lernangebote in Richtung ‚Selbstsozialisation‘, Abbau von Vorurteilen und Identitätsbildung.“

Diese 4 Argumente für den Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur lassen sich bei Gaarders Roman in unterschiedlicher Ausprägung wiederfinden. Der Leseanreiz wird durch die Form der Dystopie als eines pessimistischen Zukunftsbildes geschaffen.

Der Bezug zu Erfahrungen und Interessen der Jugendlichen ist durch die Thematisierung der Beziehungen zwischen Jugendlichen in Schule und Alltag gegeben, aber unter Umständen auch zu anderen thematischen Aspekten wie Engagement für die Umwelt und (Generationen-)Gerechtigkeit.

Die Sprache ist klar und verständlich, allerdings erfordern die eingeschobenen Sachtexte eine besondere Aufmerksamkeit des Lesers. Das Symbol des Ringes und die Handlung um das Jahre 2084 werden von Nora selbst erklärt, so dass spätestens ab Kapitel 28 wesentliche fiktive Aspekte der Handlung verstanden sein müssten.

Lernangebote im Hinblick auf Selbstsozialisation und Identitätsbildung sind durch das vorbildhafte ethische Denken und Handeln der beiden Protagonisten in vielfältiger Weise gegeben. Allerdings sind diese beiden Figuren sehr idealtypisch gestaltet, ohne dass Anfechtungen des eigenen Handelns durch Bequemlichkeit oder andere Verführungen geschildert werden. Gerade das Dilemma zwischen jetziger Motivation zu umweltgerechtem Handeln und erst zukünftig sichtbarem Ergebnis sollten hier stärker im Unterricht diskutiert werden.

Das Unterrichtskonzept zielt auf die Verknüpfung verschiedener Kompetenzbereiche (vgl. dazu Kernlehrpläne NRW), nämlich auf:

1. Förderung der Lesekompetenz
 - Verfügen über Lesestrategien, etwa Begriffe im Kontext klären, Bezüge zwischen Texten herstellen, Texte auf zentrale Aussagen reduzieren, Textaussagen bewerten
 - Untersuchen und Bewerten von Sachtexten
 - Verstehen längerer epischer Texte, etwa eines Jugendromans, d.h. Kenntnis von Handlungsaufbau, Figurengestaltung, Themen, Erzähltechniken

An dem Roman lassen sich grundlegende didaktische Argumentationsmuster für Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht nachweisen.

Engagement für die Umwelt und Generationen-Gerechtigkeit

Selbstsozialisation und Identitätsbildung

Förderung der Lese-, Schreib- und Kommunikationskompetenz

- Analyse der sprachlichen Gestaltungsmittel in ihrer Funktion, u.a. auch die Dialoge
 - Kenntnis epischer Elemente in ihrer Funktion
2. Förderung der Schreibkompetenz (eng mit Lesekompetenz verknüpft)
 - prozessorientiertes Schreiben
 - produktionsorientierte Aufgaben
 - eher analytische Aufgaben, wie literarische Charakterisierung oder visuelle Textgestaltung
 3. Förderung der Kommunikationskompetenz
 - weiteres Einüben visuell unterstützter Präsentationen
 - problemorientierte Gespräche führen
 - gestaltendes Lesen/szenisches Umsetzen einzelner Textstellen als Interpretationsmöglichkeit

Die Auswahl der Unterrichtsmethoden orientiert sich an den Kriterien des Schülerbezugs und der Förderung der Selbstständigkeit, deren konkrete unterrichtliche Umsetzung natürlich in der Hand des Lehrenden liegt. Es sei aber darauf hingewiesen, dass neuere, oft empirisch orientierte Untersuchungen eine methodisch einseitig ausgerichtete Unterrichtsgestaltung nicht nahelegen. Im Gegenteil: Methodenvielfalt ist angesagt, d.h. auch ein sinnvoller Wechsel zwischen Phasen direkter Instruktion und offeneren Unterrichts bzw. zwischen Phasen des Frontalunterrichts und der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit (vgl. dazu ausführlich Wahl 2006, Hattie 2014). Für den Deutschunterricht insbesondere ist hier hervorzuheben, dass eine adäquate Mischung von eher kreativen, handlungs- und produktionsorientierten sowie analytischen Methoden anzustreben ist, weil ansonsten die Gefahr mangelnden Textbezugs oder mangelnden subjektiven Zugangs besteht.

Da es sich um einen sprachlich gut lesbaren Jugendroman handelt, kann der Roman von den SchülerInnen vor Beginn der Unterrichtsreihe vollständig gelesen werden. Wenn dies in der Klasse nicht möglich ist, wäre es sinnvoll, zumindest die Kapitel nicht einzeln, sondern in sinnvollen Handlungsbezügen lesen zu lassen, damit der Zusammenhang präsent ist, etwa:

- Kapitel 1-2 lesen, um Ausgangssituation und Traumszenario zu klären,
- Kapitel 3-7 lesen, in dem wesentliche Elemente des Traumes geschildert werden,
- usw.

Als Vorbereitung auf die Romanbesprechung lassen sich verschiedene Szenarien denken:

1. Die SchülerInnen können ihre Lesegewohnheiten reflektieren, z.B. mithilfe eines kurzen Fragebogens zum Leseverhalten.
2. Die SchülerInnen können allein oder in Gruppen Buchvor-

*Methodenvielfalt:
Kreativität und
Analyse, kooperati-
ves Lernen und
Plenumsphasen*

*Vorbereitung der
Romanbesprechung
im Unterricht: Lese-
verhalten, andere
Jugendliteratur, Vor-
erfahrungen*

stellungen vorbereiten und präsentieren, so dass ein Lesehorizont im Kontext anderer typischer Jugendliteratur geschaffen wird.

3. Die SchülerInnen können aufgrund ihrer Vorerfahrungen mit Romanen ihre Leseerwartungshaltungen im Allgemeinen reflektieren und formulieren.

Die folgenden Seiten mit Aufgaben/Arbeitsblättern sind als Anregungen zur Unterrichtsgestaltung zu verstehen. Wie schon angemerkt, wird eine konstruktive und funktionale Verknüpfung von altersgemäßem handlungs-/produktionsorientiertem *und* analytischem Vorgehen angestrebt, das einen ersten subjektiven Zugang einbezieht.

Die Arbeitsblätter enthalten immer wieder Hinweise in Bezug auf Pflicht-/Wahlaufgaben und Zusatzaufgaben. Diese Aufteilung gibt die Sicht des Autors wieder, kann aber sicherlich auch anders, mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen gestaltet werden. Angestrebt wird mit dieser Aufteilung die individuelle Schwerpunktsetzung in Auseinandersetzung mit der Lektüre. Die Pflichtaufgaben zielen auf Kompetenzen, die ausgeschärft und vertieft werden sollten; die Wahlaufgaben, die mitunter recht unterschiedliche Niveaustufen anzielen, lassen den SchülerInnen die Freiheit, ihre Kompetenzen einzustufen und entsprechende Aufgaben zu wählen. Die Zusatzaufgaben gehen zu meist einen Schritt über die anderen Aufgaben hinaus oder suchen eine weitere Perspektive auf die Romanhandlung. Natürlich können die Aufgaben-/Arbeitsblätter auch als Grundlage eines Lesetagebuchs bzw. eines Portfolios gewählt werden und kursabhängig um andere Aufgaben ergänzt werden.

Pflicht-/Wahlaufgaben; Zusatzaufgaben

Fächerübergreifende Aspekte

Nachfolgend werden nur wenige, fächerübergreifende Aspekte genannt, die konkrete, naheliegende Bezüge herausstellen. Natürlich lassen sich bei einem Thema wie Klimaschutz in fast jedem Fach Aspekte finden, doch weisen vor allem die Fächer Religion, Ethik, Biologie und Kunst einen direkten inhaltlichen Bezug zum Thema auf.

Religion/Ethik

- Menschenbild
- Weltbild, z.B. Schöpfungsglaube
- ethische Leitlinien, z.B. grundlegende ethische Konzepte wie Pflichtethik, Utilitarismus

Biologie

- Lebensbedingungen von Tieren
- Ökologie
- Treibhauseffekt

Kunst

- Umweltzerstörung in der Gegenwartskunst

Religion, Ethik, Biologie und Kunst als naheliegende Bezugsfächer

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Individuelle lektürebegleitende Aufgaben

Lesetagebuch

Lege ein Lesetagebuch zu dem Roman „2084 – Noras Welt“ an, in dem du deine Gedanken, Ideen und Fragen zum Roman formulierst. Als Lesetagebuch eignet sich ein DIN-A5-Heft.

Folgende grundlegende Hinweise solltest du dabei beachten.

1. Übertrage und ergänze auf der Titelseite des Heftes die nachstehenden Informationen.

*Ein Lesetagebuch von _____ (Name) zu Jostein Gaarders Roman „2084 – Noras Welt“,
verfasst in der Zeit vom _____ (Datum) bis _____ (Datum)*

2. Lege auf der ersten Innenseite deines Heftes ein Inhaltsverzeichnis an.
3. Nummeriere die Seiten des Heftes.

Pflichtaufgaben

1. Der Roman besteht aus 38 Kapiteln. Verschaffe dir einen Überblick über den Inhalt, indem du eine Tabelle anlegst.
 - Notiere in der ersten Spalte die Kapitelüberschrift.
 - Halte in der zweiten Spalte Zeit, Ort und Figuren fest.
 - Fasse anschließend den **zentralen** Inhalt der einzelnen Kapitel kurz in ein oder zwei Sätzen zusammen.

Kapitel	Zeit, Ort, Figuren	Inhalt	Gedanken, Ideen, Fragen

Wahlaufgaben, von denen mindestens zwei erfüllt werden sollten:

1. Notiere deine ersten Ideen, Gedanken, Gefühle und Fragen zu Kapiteln deiner Wahl für jeden Romanteil.
2. Benenne Textstellen oder Kapitel, die dir besonders gut gefallen haben. Begründe deine Entscheidung.
3. Benenne Textstellen oder Kapitel, die du nur zum Teil oder nicht genau verstanden hast. Formuliere deine Fragen zu diesen Textstellen.
4. Welche Themen oder Szenen des Romans würdest du gerne mit anderen diskutieren?

Einstieg:

Die ersten Kapitel

Pflichtaufgaben

1. Auf den ersten Seiten eines Romans sollen die LeserInnen in die Handlung eingeführt werden. Dazu schildern die meisten Autoren Ort, Zeit, Erzählanlass und zentrale Figuren, aber auch spannende Konflikte.

Lest die ersten zwei Kapitel nochmals und notiert Stichpunkte zu folgenden Aspekten:

Zentrale Figuren:	
Ort:	
Zeit:	
Handlung/Konflikt:	

2. Was interessiert euch an der Romanhandlung oder an den zentralen Figuren?
Formuliert mindestens zwei Fragen dazu.

Zusatzaufgaben

1. Was wisst ihr schon über die Begriffe „Klimawandel“ und „globale Erwärmung“?
Erläutert die beiden Begriffe.
2. In welchen Fächern habt ihr euch bisher mit dem Phänomen des Klimawandels auseinandergesetzt?

Ein zentrales Thema erschließen:

Klimaerwärmung und ihre Folgen

Pflichtaufgaben

1. Vergleicht die Welt vor 2012 mit der 2084.
 - a. Unterstreicht die wichtigsten Merkmale beider Welten in den Kapiteln 3, 8 und 9.
 - b. Tragt die Merkmale in die Tabelle ein.

Die Welt vor 2012	Die Welt von 2084
1.	1.

-
-
- c. Zieht ein Fazit aus der Gegenüberstellung der beiden Welten.

Zusatzaufgaben

1. Erläutert den Begriff „Klimaflüchtling“.
2. Welche Bedeutung hat der Ort, an dem sich die Tankstelle befindet?
Erklärt dies mithilfe der Kapitel 8 und 9.

Charakterisierung

Nora

Pflichtaufgabe

Charakterisiere Nora mithilfe der folgenden Tabelle.

Wahlaufgaben, von denen eine schriftlich zu bearbeiten ist.

1. Stell dir vor, der Arzt redet mit einer guten Freundin von Nora. Verfasse diesen Dialog, in dem Dr. Benjamin Noras Leben und Verhalten beurteilt. Berücksichtige dabei, was der Arzt wissen kann und dass er natürlich an seine Schweigepflicht gebunden ist und nur anonym von Nora erzählen darf.
2. Stell dir vor, Jonas schreibt eine Mail an einen Freund. Verfasse diese Mail, in dem sich Jonas Noras jüngste Erlebnisse in Erinnerung ruft und ihr Verhalten beurteilt.

Aspekte	Textstelle	Abgeleitete Eigenschaft
Aussehen, Verhaltensweisen		
Beziehung zu Mitmenschen		
Lebensumstände		
Vorlieben		
Einstellungen/Ziele		

Was ist eine Charakterisierung?

Eine Charakterisierung beschreibt – wie der Name schon sagt – die Wesenszüge einer literarischen Figur. Dazu wählt ihr die Textstellen aus, in denen die entsprechende Person durch ihr Verhalten oder durch Aussagen anderer Romanfiguren charakterisiert wird. Neben äußeren Merkmalen wie Aussehen, besondere Kennzeichen, Lebensumstände sollten vor allem Verhaltensweisen wie die Beziehung zu Mitmenschen, bestimmte Vorlieben, Einstellungen und Ziele sowie deren Veränderung im Handlungsverlauf Rückschlüsse auf den Charakter einer Person ermöglichen. Einbezogen werden muss dabei allerdings immer auch der Kontext beziehungsweise die Situation, in der ein bestimmtes Verhalten gezeigt wurde ... Tempus einer Charakterisierung ist das Präsens.

Funktion einer Nebenfigur

Ester

Pflichtaufgaben

1. Ester wird eher beiläufig in den Roman eingeführt.
Wie wirkt die Handlung um Ester auf euch als Leser?
Beschreibt eure Eindrücke.

2. Markiert wichtige Aspekte zu Ester an den entsprechenden Textstellen.
3. Verfasst eine Rollenbiographie zu Ester. Berücksichtigt dabei die Hinweise zur Methode „Rollenbiographie“.

Zusatzaufgabe

Diskutiert: Welche Bedeutung hat Ester für Nora?
Berücksichtigt dabei vor allem das letzte Kapitel des Romans.

Methode Rollenbiographie:

In einer Rollenbiographie stellt sich eine Romanfigur selbst vor. Hierbei sind zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen, z.B.:

- Alter
- Herkunft und Umfeld
- äußeres Erscheinungsbild
- Tätigkeiten (z.B. Beruf)
- Interessen
- Denkweise
- Beziehungen zu anderen

Verfasst wird die Rollenbiographie in der Ich-Form und im Präsens. Der Sprachstil sollte ungefähr dem der literarischen Figur angeglichen sein, indem etwa typische Redewendungen oder Satzstrukturen der Figur verwendet werden.

Die Figuren des Romans

Beziehungen visualisieren

Aufgaben

1. Schneide die Namen (s. u.) aus und sortiere sie auf zwei Stapel nach folgendem Prinzip:
 - a. Welche der genannten Figuren sind mir so bekannt, dass ich diese einer anderen Person erklären könnte?
 - b. Welche der genannten Figuren sind mir noch nicht so bekannt, dass ich sie jemandem erklären könnte?
2. Kläre mit deinem Lernpartner evtl. Fragen zu den Figuren (Stichworte auf Rückseite schreiben).
3. Zeige die Verbindungen zwischen den Figuren auf, indem du die Karten auf ein DIN-A3-Blatt legst und Verbindungen zwischen den Figuren durch Pfeile deutlich machst.
4.
 - a. Erläutere deinem Partner dieses Beziehungsgeflecht.
 - b. Einigt euch auf ein gemeinsames Beziehungsgeflecht und klebt dieses auf ein DIN-A3-Blatt. Zeichnet auch die Beziehungspfeile ein.
5. Bereitet die Präsentation eures Plakats im Plenum vor.

Nora

Nova

Uma

Jonas

Ester

Dr. Benjamin

Vater

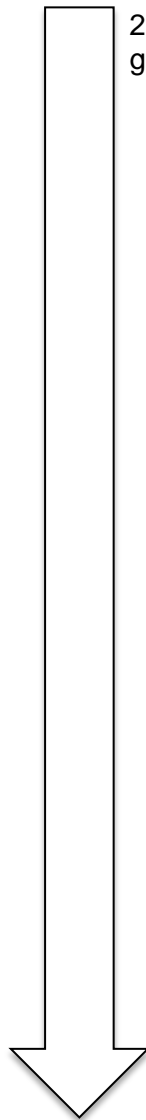
Mutter

2012 und 2084

Handlungsebenen erkennen

Pflichtaufgaben

1. Visualisiert die Romanhandlung, indem ihr Zeit und Handlung am Zeitstrahl notiert.
2. Beurteilt anschließend die Handlungsführung in zwei Schritten:
 - a. Gibt es einen durchgehenden „roten Faden“ im Roman?
Erläutert, wer oder was die Handlung der einzelnen Kapitel verbindet.
 - b. Welche Textstellen sind besonders spannend, welche eher langweilig?
Markiert spannende Textstellen grün, langweilige rot. Begründet eure Entscheidung.



2006, Silvester, Noras Wahrnehmung der globalen Erwärmung

Zusatzaufgabe

Stellt euch vor, ihr sollt die Romanhandlung überarbeiten. Welche Textstellen würdet ihr streichen, welche Figuren oder Handlungsteile würdet ihr ausweiten oder sogar neu einfügen?

Noras Träume

Erzähltechniken erschließen

Pflichtaufgaben

1. Wie führt der Erzähler die „Traumebene 2084“ sprachlich in die unten abgedruckten Textstellen ein, so dass der Lesende diese Ebene erkennen kann?
Unterstreicht dazu wichtige Signalwörter in den Textstellen.
2. Bringt die Textauszüge nun in die richtige Reihenfolge ohne in den Romantext zu schauen.
Begründet eure Wahl.

„Nora war gespannt, was sie träumen würde. Sie wusste, sobald sie eingeschlafen war, konnte ihre Seele sich fast auf Knopfdruck in einer anderen Wirklichkeit wiederfinden.“ (S. 29)

„Als Nora wieder zu sich kam, saß sie vor dem schmalen Fenster auf einem blauen Puff. Sie war total erschöpft. Sie war auf Los zurückgegangen, 72 Jahre zurück in der Zeit.“ (S. 71)

„Dann fiel ihr noch ein Detail aus ihrem Traum ein ...“ (S. 61)

„Nora fuhr mit einem Ruck hoch und riss die Augen auf. Im Zimmer roch es fremd, irgendwie streng und stickig. Sie schaltete die Leselampe über dem Bett ein und schaute über die hellblau tapezierten Wände zur Mansardendecke hinauf. Sie hatte geträumt ...“ (S. 51)

„Nora blieb noch einen Moment im Zimmer stehen und überlegte, und dann geschah es wieder: Ihr fiel ein kleiner Ausschnitt dessen ein, was sie für sich als ganze Ewigkeit erlebte, eine alltägliche Szene aus einem anderen Leben, ein winziger Bruchteil, ein Promille eines anderen Universums ...“ (S. 98)

„Nora wurde von der Sirene eines Einsatzfahrzeugs geweckt. Sie öffnete die Augen und sah das Blaulicht von der Straße durchs Zimmer flackern. Aber sie wollte jetzt nicht geweckt werden. Sie durfte jetzt nicht geweckt werden. Was sie träumte, war wichtig. Sie musste in ihren Traum zurückkehren und dort etwas in Ordnung bringen ...“ (S. 40)

„Jedes Mal, wenn sie an einem der Fäden des Traumes zog, schienen ganze Knäuel neuer Fäden daran zu hängen, alles Geschichten, die sie davor oder danach, vielleicht sogar gleichzeitig erlebt hatte ...“ (S. 68)

Zusatzaufgabe

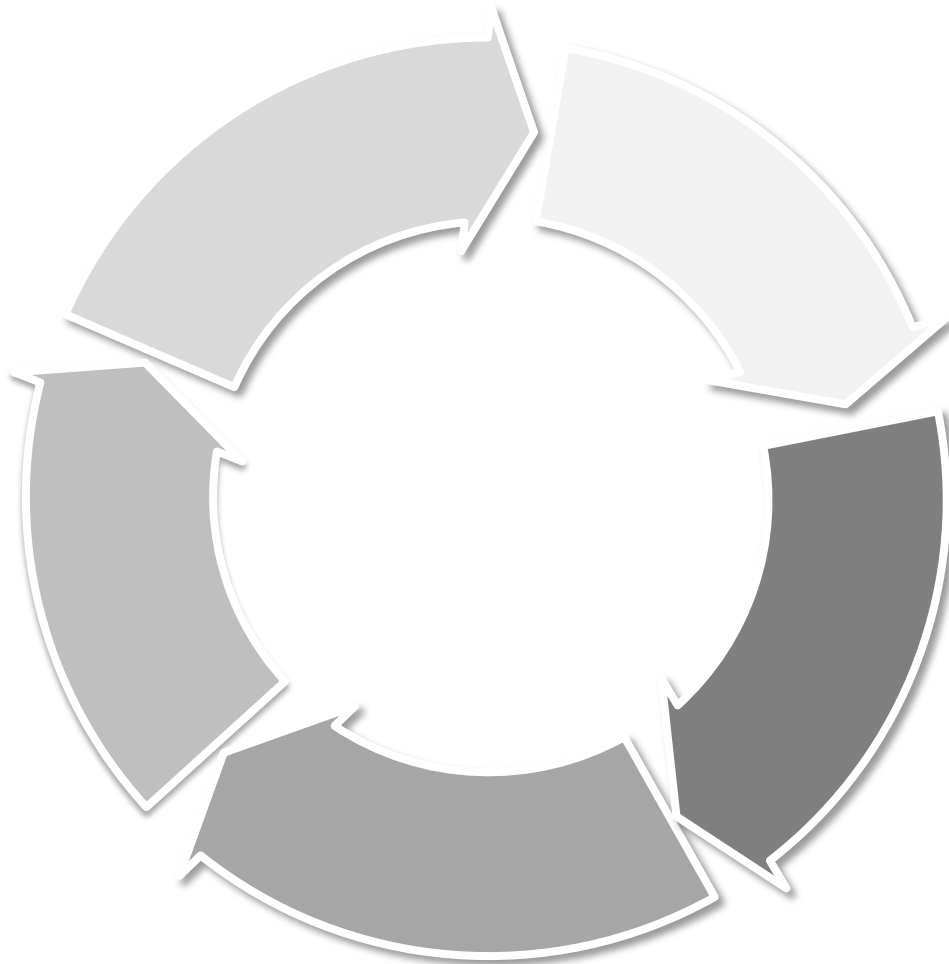
Gibt es andere Möglichkeiten, Noras „Traumwelt“ für Lesende kenntlich zu machen?
Nenne mindestens eine andere erzähltechnische Variante.

Nora und Dr. Benjamin

Einen Dialog auswerten

Pflichtaufgaben

1. Erschließt den Dialog zwischen Dr. Benjamin und Nora, indem ihr folgende Fragen klärt:
 - Wer nimmt Kohlendioxid auf?
 - Wer gibt Kohlendioxid an die Luft ab?
 - Welche Folgen hat der Treibhauseffekt?
2. Erläutert den Vergleich von Dr. Benjamin: „Es ist im Grunde wie bei uns Menschen. Wenn wir jeden Tag ein paar Kalorien mehr zu uns nehmen, als unser Körper zum Leben braucht, setzen wir mit der Zeit Fett an. Die Atmosphäre setzt sozusagen CO₂ an ...“
3. Erklärt den Begriff „Verstärkende Rückkopplung“, den Dr. Benjamin verwendet, aus dem Kontext des Dialogs.
4. Visualisiert abschließend eure Erkenntnisse in einem Kreislauf. Verwendet dabei die Begriffe: Kohlendioxid, Pflanzen, Tiere, Menschen, Folgen.



Zusatzaufgabe

Verfasst einen kurzen Sachtext über den Sachverhalt der „globalen Erwärmung“ auf Grundlage der Informationen aus dem Dialog. Als Grundlage könnt ihr eure Visualisierung verwenden.

Noras Zeitungsartikel

Sachtexte erschließen und in Beziehung setzen

Pflichtaufgaben

1. Lest die drei Sachtexte in Kapitel sechs und tauscht euer erstes Verständnis mit einem Lernpartner aus.
2. Schaut euch nun die Texte genauer an, indem ihr zu zweit folgende Schritte macht:
 - a. Klärt unbekannte Wörter, indem ihr sie euch gegenseitig erklärt oder im Internet/Wörterbuch nachschlagt. Folgende Begriffe solltet ihr auf jeden Fall klären:

Ethik: _____

horizontal: _____

vertikal: _____

Genom: _____

Ökosystem: _____

Anthropozän: _____

fossile Brennstoffe: _____

- b. Beantwortet bei jedem Text die typischen W-Fragen: Wer, was, wann, wie, wo, warum, mit welchen Folgen.
- c. Formuliert zu jedem Sachtext eine Überschrift, die den Inhalt des Textes grob wiedergibt.

Text 1: _____

Text 2: _____

Text 3: _____

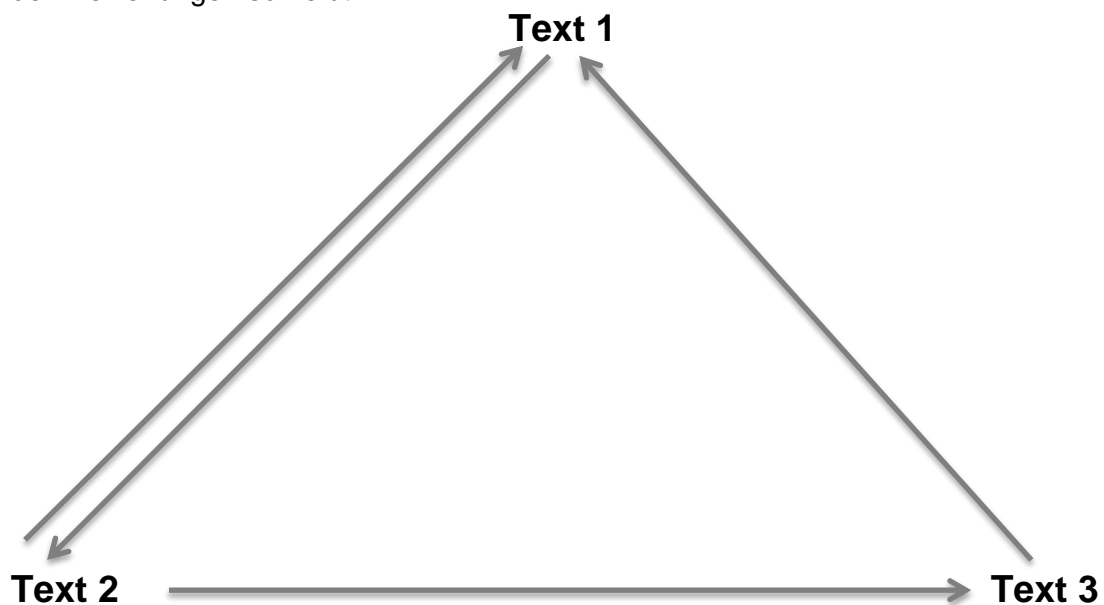
Noras Zeitungsartikel (Fortsetzung)

Sachtexte erschließen und in Beziehung setzen

- d. Erklärt die Texte mithilfe der folgenden Begriffe. Ihr könnt die Begriffe auch ausschneiden und euch Notizen auf den Kärtchen machen.

Ethik	Goldene Regel	Generationen
biologische Vielfalt	Anthropozän	fossile Brennstoffe
Gier	Rohstoffnutzung	Kohlendioxid-Bilanz

3. Welche Beziehung haben die drei Texte zueinander? Wie hängen sie zusammen? Erklärt dies, indem ihr die Beziehung mit Pfeilen visualisiert und an die Pfeile stichwortartige Erläuterungen zu den Beziehungen schreibt.



Zusatzaufgabe

Welche Herangehensweise an die Aufgaben kann man auch bei anderen Sachtexten anwenden? Überlegt, welche ihr euch als Methode merken solltet.

Jonas' Vision

Sachtextanalyse

Pflichtaufgabe

1. Lest das ganze Kapitel 26.
2. Warum schreibt Jonas den Text „Wie können wir es schaffen, tausendundeine Tier- und Pflanzenart zu retten?“ Belegt eure Aussagen mit einer Textstelle.
3. Wie stellt Jonas den Menschen dar? Kreuzt die richtige Lösung an:
 - Der Mensch ist ein denkendes und gutes Tier.
 - Der Mensch ist der Herrscher der Welt
 - Der Mensch ist ein verspieltes, ichbezogenes, individualistisches Tier.
 - Der Mensch ist ein verspieltes, aber gutes und liebes Tier.
4. Wie will Jonas den Tigern helfen? Erläutert seinen Plan zur Erhaltung der Tiger. Ihr könnt dabei folgende Begriffe verwenden: Tigerfons, Tigerkonto, Tigerpate, Wildhüter, Strafen.
5. Jonas will die biologische Vielfalt retten. Was meint der Begriff der „biologischen Vielfalt“?
6. Ihr habt euch nun einen ersten Zugang zu Jonas' Brief verschafft. Um einen genaueren Überblick über den Inhalt des Briefes zu erhalten, könnt ihr ihn nun in Abschnitte einteilen und diese mit Überschriften versehen.

Abschnitt 1 (S. __-__): Ausgangsfrage nach Rettung der Umwelt, Beispiel: Tigerrettung

Abschnitt 2 (S. __-__): _____

Abschnitt 3 (S. __-__): _____

Abschnitt 4 (S. __-__): _____

Abschnitt 5 (S. __-__): _____

Abschnitt 6 (S. __-__): _____

Abschnitt 7 (S. __-__): _____

7. Schaut euch nun den Überblick über den Text an. Erläutert, warum Jonas gerade diesen Aufbau des Textes wählt.
8. Warum beginnt Jonas seine Ausführungen mit der Rettung der Tiger?
 - a. Erläutert dazu Jonas' abschließende Meinung zur Rettung der Tiger: „So gesehen sind die Tiger nur ein Symbol für etwas Größeres, und wenn sie verschwänden, wäre es ein Zeichen dafür, dass die Natur als Ganzes in Auflösung begriffen ist.“
 - b. Hätte er auch Mäuse oder Ratten so ausführlich beschreiben können? Begründet anhand des Textes.

Jonas' Vision (Fortsetzung)

Sachtextanalyse

9. Jonas strukturiert seinen Text sprachlich so, dass der Lesende gut folgen kann. Erklärt dies anhand der folgenden Textauszüge:

„Ich möchte als Erstes ein Beispiel vorstellen ...“ (S. 144)

„Warum aber nur eine bestimmte Art in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellen?“ (S. 147)

„Meine Frage lautet: Welche Herangehensweise taugt am besten, wenn wir ein möglichst breites Engagement für die biologische Vielfalt auf unserem Planeten erreichen wollen, und ich habe schon die Wahlfreiheit als wichtigen Faktor erwähnt.“ (S. 149)

„Ich höre schon den Einwand, ob dem Menschen die Natur wirklich so wichtig ist.“ (S. 151)

„Worauf ich hinaus will? Darauf, dass es bei unserer Herangehensweise einen menschlichen Faktor braucht.“ (S. 153)

„Und wieder höre ich einen Einwand: Was tun wir gegen den Klimawandel?“ (S. 158)

„Worauf ich hinaus will: Es nützt nichts, immer nur das schlechte Gewissen des Einzelnen zu appellieren, weil er gewissermaßen ein Milliardstel Verantwortung für die Zukunft der Erde trägt.“ (S. 158)

„Abschließend möchte ich mich bei Nora Nyrod bedanken, die mich dazu gebracht hat, mich noch einmal geschlagene vierzehn Minuten an den Rechner zu setzen, um das Referat über biologische Vielfalt, das ich vergangenen Donnerstag in der Schule gehalten habe, zu überarbeiten.“ (S. 159)

Wahlpflichtaufgaben, von denen ihr eine lösen sollt:

1. Welche Rettungsidee ist gut? Beurteilt Jonas' Ideen.
2. Entwerft alternative Rettungsmöglichkeiten zu denen von Jonas.

Noras Brief

Reziprokes Lesen

Pflichtaufgabe

1. Lest Noras Brief in einer Vierer-Gruppe. Geht dabei folgendermaßen vor:
 - a. Ordnet jedem Teilnehmenden eine der folgenden Fragen zu:
 - A: Erzähle den Inhalt in mehreren Sätzen.
 - B: Wer, was, wann, wo?
 - C: Schwierige Wörter?
 - D: Wie geht es weiter?
 - b. Lest nun den Text abschnittsweise, d.h. ihr lest den ersten Abschnitt und jeder klärt oder antwortet entsprechend der ihm zugewiesene Aufgabe, dann lest ihr den zweiten Abschnitt usw.

Abschnitt	Notizen
1. „Ich weiß nicht ... es nicht mehr gibt.“ (S. 187)	

2. Bündelt abschließend euer Leseverständnis, indem ihr Noras Gedanken schriftlich zusammenfasst oder mithilfe von Pfeilen visualisiert.

Zusatzaufgabe:

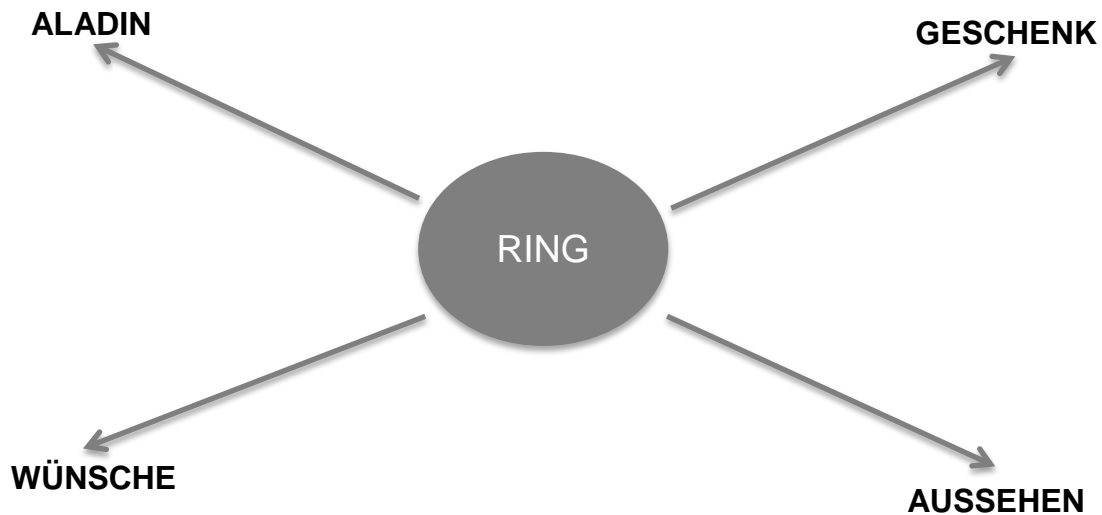
Überlegt gemeinsam, was diese Lesemethode euch für das weitere Lesen von Texten bringt.

Der Ring

Ein Symbol untersuchen

Aufgaben

1. Der Ring wird an drei zentralen Stellen erwähnt: in den Kapiteln 2, 6 und 28.
 - a. Unterstreiche in jeder Textstelle die wesentlichen Informationen über den Ring.
 - b. Visualisiere die Informationen zum Ring in einer Mindmap.
 - c. Erläutere die Bedeutung des „Rings“ in den verschiedenen Textstellen.
2. Überlege gemeinsam mit deinem Lernpartner: Welche Wirkung hat die mehrfache Wiederaufnahme des Rings auf den Leser?



Fazit:

Der Ring ist ein Geschenk von Tante Suvinna an Nora. Für Nora hat er eine besondere Bedeutung, weil ...

Zusatzaufgabe:

In Kapitel 28 entspinnt sich ein Dialog zwischen Jonas und Nora nach Noras Geschichte über den Ring.

Erkläre Noras letzten Satz aus diesem Dialog. Warum ist es wichtig, dass Jonas überhaupt glaubt? Was hat das mit Noras Plänen zu tun?

„Jonas schüttelte erst den Kopf, dann platzte er heraus: „Ich weiß nicht, was ich glauben soll.“

Und sie sagte „Vielleicht ist das auch nicht das Wichtigste.“

„Wie meinst du das?“

„Das Wichtigste ist, dass du überhaupt glaubst.“ (S. 170)

Literaturkritik

Urteile zum Roman untersuchen

Pflichtaufgaben

1. Lies die beiden Rezensionen (AB S. 23), die von zwei Schülerinnen verfasst wurden und unterstreiche die Textstellen, in denen du die Meinung der Verfasserinnen erfährst.
2. Wie wird der Roman in den beiden Stellungnahmen beurteilt?
3. a. Teilst du die Meinung der Rezensentinnen? Begründe dein Urteil anhand des Romans.
b. Tausche dich mit einem Lernpartner darüber aus.

Zusatzaufgabe

Verfasse selbst eine Rezension zu dem Roman „2084 – Noras Welt“.
Du kannst deine Rezension folgendermaßen aufbauen:

- Titel des Romans und Autor nennen
- kurze Inhaltsangabe schreiben
- positive und negative Aspekte des Romans begründet aufführen
- ein kurzes Gesamturteil des Romans abgeben

Literaturkritik

Urteile zum Roman untersuchen

Rezension 1

Der Wandel unseres Klimas ist das große Thema des Romans „2084 – Noras Welt“ von Jostein Gaarder. Die sehr schwierige und vielseitige Thematik verarbeitet der Autor im Roman auf zwei Ebenen:

Auf der einen Seite gibt es die Handlung um die circa 16-jährige Nora und ihren Freund Jonas, die sich im Jahr 2012 über Klimawandel und Umweltschutz informieren und Pläne zur Rettung der Welt diskutieren.

Auf der anderen Seite stehen Noras Träume: Sie träumt von einer verwüsteten, zerstörten Welt im Jahre 2084, in der das ebenfalls 16-jährige Mädchen Nova (Noras „Ur-Enkelin“) lebt, und in ihrer Zeit sowohl die vor Afrikas Trockenheit fliehenden Klimanomaden als auch über eine App die Vielfalt der Welt aus dem Jahre 2012 erlebt. Diese Handlungsebenen wechseln im Roman von Kapitel zu Kapitel. Letztendlich beeinflussen die Träume Noras Verhalten in der Gegenwart, weil Nova ihrer „Ur-Großmutter“ Vorwürfe wegen der verwüsteten Welt macht.

Was sich anhört wie eine spannende Verflechtung zweier Handlungsstränge ist leider nur eine staubtrockene Abhandlung über Klimaschutz und mögliche Rettungsmaßnahmen. Sicherlich erfährt man viel Wissenswertes über CO₂ und Klimawandel und Umweltethik, aber letztlich hätte Gaarder direkt ein Sachbuch verfassen können. Wenn man das Buch als Informationsquelle über Umweltzerstörung liest, ist es sicherlich erhellend, wenn man aber einen unterhaltsamen Roman zum Thema lesen will, ist das Buch nicht die richtige Wahl.

Rezension 2

Wie der Titel schon andeutet, spielt Jostein Gaarders Roman im Jahre 2084, aber auch in der Gegenwart. Die 16-jährige Nora findet zum Engagement für Umwelt und Klima im Jahre 2012 durch ihre Träume über eine zerstörte und verwüstete Welt des Jahres 2084.

In diesem Zukunftsszenario lebt Noras „Ur-Enkelin“ Nova und erlebt aussterbende Tiere, Energiemangel und Klimanomaden, die aufgrund des Klimawandels vor dem austrocknenden Afrika in den lebenswerten Norden fliehen.

In einem langen Dialog wirft Nova ihrer „Ur-Großmutter“ Nora vor, dass diese Verwüstung die Schuld der vorhergehenden Generationen ist.

Durch diese Träume wird Nora angeregt, sich gemeinsam mit ihrem Freund Jonas im Jahre 2012 für die Umwelt einzusetzen.

Diese Wandlung Noras, ihre interessanten Gespräche mit Jonas und ihre spannenden, erkenntnisreichen Träume über das Jahr 2084 machen den Roman zu einer mitreißenden Lektüre.

Vor dem Hintergrund einer guten Geschichte lernt man sehr viel über Klimawandel und die Zukunft unseres Planeten. Gleichzeitig denkt man beim Lesen über sich selbst und sein Verhalten nach, so dass man nicht bloß unterhalten wird, sondern auch sich selbst ein bisschen verändert.

Was kann ein Buch mehr leisten als Unterhaltung und Erkenntnis?

Materialien und Medien

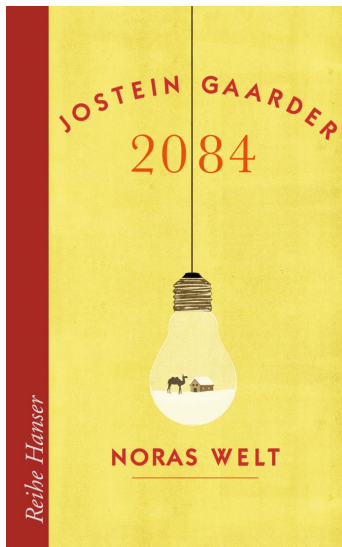
Lektüre

- Jostein Gaarder: 2084 – Noras Welt. Hanser Verlag, München 2013.

Fachliteratur

- Abraham, U., M. Kepser: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung, Berlin ²2006.
- Hattie, J.: Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Schneider Verlag, Hohengehren 2014.
- Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (Hg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW. Deutsch. Frechen 2004.
- Rosebrock, C./D. Nix: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Schneider Verlag, Hohengehren 2008.
- Wahl, D.: Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn ²2006.

Impressum:



Jostein Gaarder
2084 – Noras Welt

Aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs
224 Seiten

ISBN: 978-3-423-62602-6
€ 8,95 [D], € 9,20 [A], sFr 12,90

© 2015 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG, München
Alle Rechte vorbehalten

dtv
Reihe Hanser
Tumblingerstraße 21
80337 München
www.reihehanser.de

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2015